

## NEUE MESSE SÜD DÜSSELDORF



### **Einzigartiges Design trifft planerische Raffinesse**

Ausgefallene Architekturideen sind planerisch anspruchsvoll und manchmal nicht von Anfang an zu realisieren. Umso spannender ist es, wenn sich Architekten und Ingenieure in einen kreativen Austausch begeben und aus diesem Spannungsfeld heraus umsetzbare und ebenso beeindruckende Konstruktionen entwickeln – so geschehen bei dem neuen Entree der Messe Düsseldorf. Die intensivste Entwicklung während der Planung hat das Messevordach durchlaufen: Der ursprüngliche Entwurf von unregelmäßigen und mit Luft gefüllten Waben ist einer gleichmäßigen Rautenstruktur in Verbindung mit einem Membran ähnlichen Stoff gewichen. Die Einzigartigkeit der 150 m langen Dachkonstruktion spricht für eine gelungene Symbiose aus Architektur und Tragwerksplanung.

slapa oberholz pszczulny | sop architekten erhielten 2014 den Auftrag von der Messe Düsseldorf zur Neugestaltung der Eingangszone des Messegeländes. Dazu gehören neben dem Vordach ein neues Foyer mit freischwebendem Konferenzbereich sowie eine dahinterliegende Messehalle, deren Neubau mit dem Abriss der bestehenden Hallen Anfang 2018 begonnen hat. Der Neubau der Messehalle 1+2 beinhaltet eine ca. 12.000 m<sup>2</sup> große stützenfreie Ausstellungshalle, welche über eine geschlossene Fussgängerbrücke mit dem bestehenden Kongressbereich (CCD-Süd) verbunden wird.

Schübler-Plan verantwortet die Tragwerksplanung und Bauphysik für Halle, Foyer und Vordach.

---

### **Auftraggeber**

Messe Düsseldorf

---

### **Standort**

Düsseldorf

---

### **Architekten**

slapa oberholz pszczulny | sop architekten

---

### **Technische Daten**

150 m langes und 1000 t schweres Stahldach  
Foyer mit 20 m hoher Glasfassade und auskragendem Konferenzbereich  
12.000 m<sup>2</sup> große stützenfreie Ausstellungshalle  
9000 m<sup>2</sup> große eingeschossige Tiefgarage

---

### **Leistungen**

Tragwerksplanung und Bauphysik

---